

Klimawandel bringt Natur ins Schwitzen

Vom Wert der Vielfalt











Das ist...

intakt

schön

unheimlich

leblos

lebendig

freundlich

gestört

widerstandsfähig

chaotisch

gesund

urig

sanft

öd

heimelig

zerbrechlich

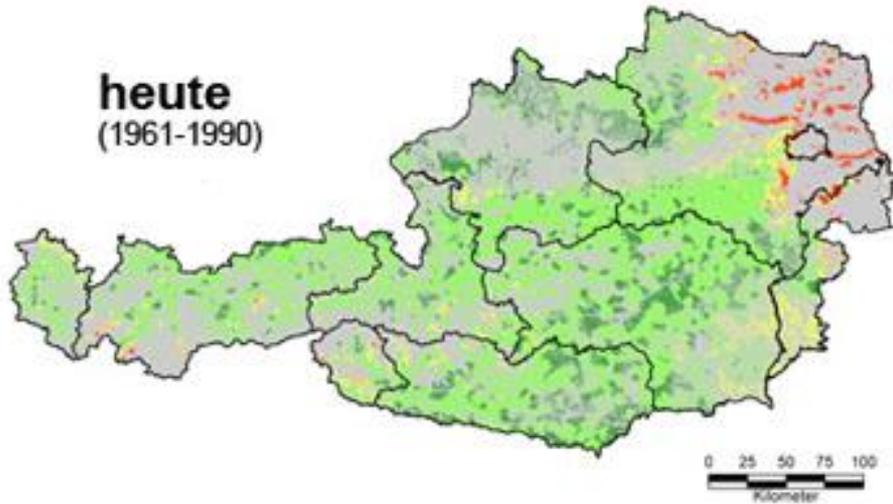
natürlich

Veränderungen Fichte + 4° bis 2100



Fichte

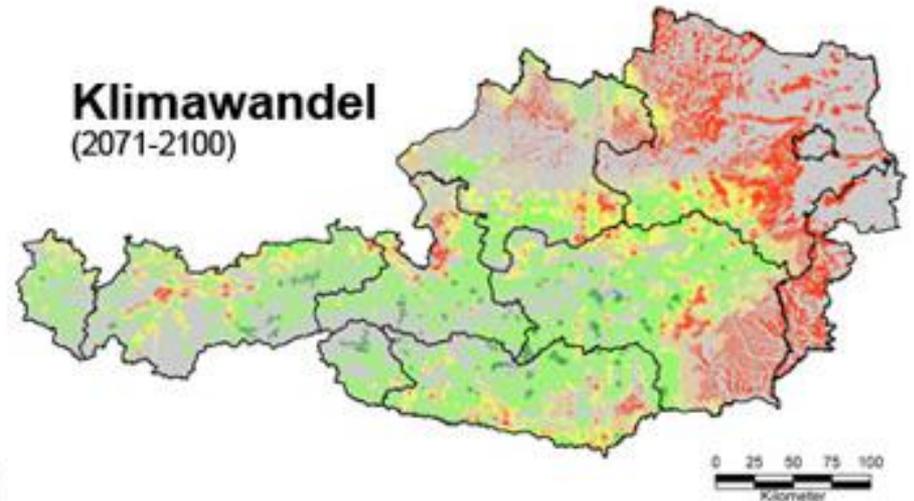
heute
(1961-1990)



Klimastress



Klimawandel
(2071-2100)



Quelle:
M. J. Lexer, R. Seidl, H. Formayer
Wien, 2007



for a living planet



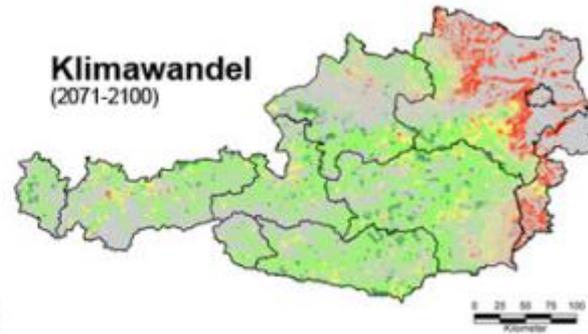
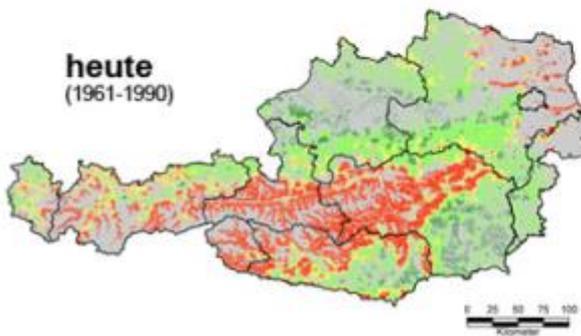
Universität für Bodenkultur Wien



ÖBf Österreichische
Bundesforst AG

Veränderung Buche +4° bis 2100

Buche



Quelle:
M. J. Lexer, R. Seidl, H. Formayer
Wien, 2007



© conradamber.at_wikipedia

Einwanderer

Dornfingerspinne

Der „Dornfinger“ stammt aus dem Mittelmeerraum und ist bereits seit Jahrzehnten in Österreich heimisch.

Laut Dr. Johannes Gepp vom Naturschutzbund Steiermark sei die Spinne ein Beweis für die Klima-Erwärmung:
„Die Spinne zeigt, wo es wärmer wird“. (ORF Stmk.)



© rainer_altenkamp_wikipedia_wikipedia

Einwanderer

Nosema ceranae

Die Nosemose ist die häufigste Krankheit bei erwachsenen Bienen und hochansteckend. Mehrere aktuelle Studien belegen, dass mit Pestiziden belastete Honigbienen eher an Nosemose erkranken.

Der Parasit *Nosema ceranae* stammt aus Asien, und breitet sich durch den Klimawandel stärker aus, als *Nosema apis*, den es bei uns bisher gab.



© Waugsberg_Wikipedia

Es wird eng

Das Alpenschneehuhn könnte in den nächsten 50 Jahren 70% seines Lebensraumes in den Alpen verlieren.



© Per Harald Olsen Wikipedia

Die Luft wird dünn

Der Moossteinbrech
Perfekte Anpassung an einen
sehr unwirtlichen
Lebensraum. Die Pflanzen
müssen in höhere
Regionen ausweichen.
Irgendwann führt diese
Flucht ins Leere, wodurch
dem Moossteinbrech und
zahlreichen anderen Arten
das Aus droht.



© Tigerente Wikipedia

Verschiebungen

- ▶ In den Gipfelregionen der meisten europäischen Gebirge nahm die Artenzahl der Gefäßpflanzen zu
- ▶ In mediterranen Gebirgen nahm die Artenzahl ab – (vermutlich Sommertrockenheit)
- ▶ Mittlere Arealverschiebung alle 10 Jahre: 6,1 km nach Norden (279 Arten), 24m nach oben (bei Moosen)
- ▶ Gewinner-Verlierer

Gewinner - Verlierer



© Kenraiz Wikipedia



© Wildfeuer Wikipedia

ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Intaktes Bodenleben versichert...



© Doris Seebacher

17

Zur Bildung von 1 cm lebendigen Bodens aus totem Ausgangsmaterial braucht es ca 100 Jahre



A photograph showing a garden bed with two rows of green, leafy plants. A central strip of wood chip mulch runs between the rows. The plants have broad, rounded leaves and some are starting to flower. The mulch is made of small, light-colored wood chips.

Humusaufbau stabilisiert den Boden und sichert die Bodenfunktionen



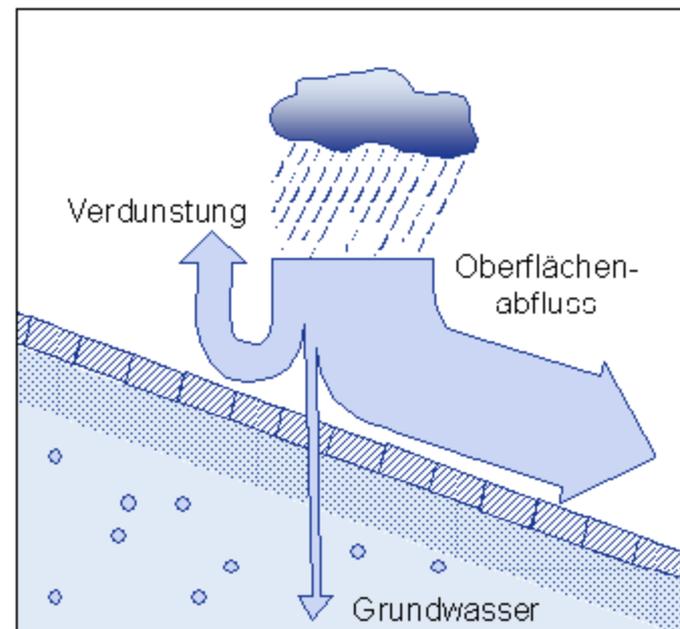
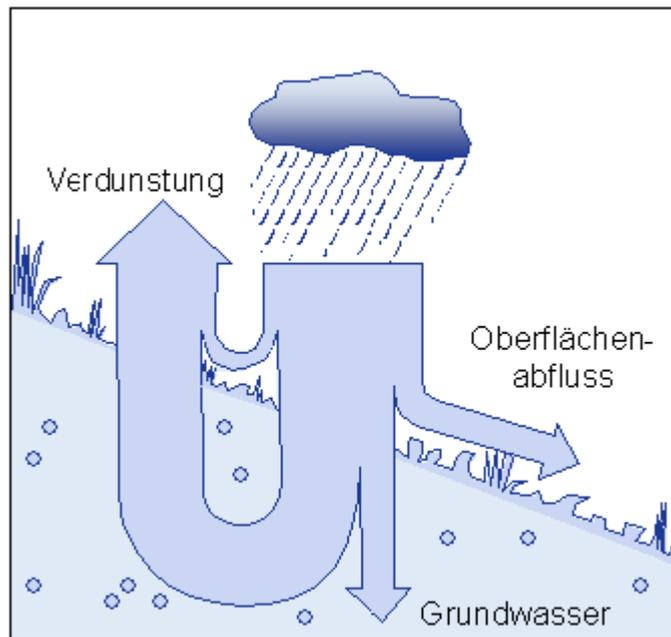
Untersaaten schaffen naturnahe
Ackerkulturen

Flächenverbrauch

- ▶ Nach wie vor: 20 ha/d in Österreich verbaut
- ▶ Ziel: 1/10 (lt. Nachhaltigkeitsstrategie, 2002)
- ▶ Hochwasserereignisse 1997, 2002, 2005 (Alpen), 2013
- ▶ Zersiedelung
- ▶ Leerstehende Ortszentren
- ▶ Flächendruck:
Energie- und
Nahrungsmittelproduktion



Wasserkreislauf vor und nach einer Flächenversiegelung



Quelle: Westermann 1999

Pflaster/Platten im Sandbett verlegt



Beispiele des Bodenschutzes

- ▶ **Mistelbach** – Versickerung, Erosion, Bepflanzung
- ▶ Versickerungsmöglichkeit bei Neuerschließungen



Fotos: Stadtgemeinde
Mistelbach

Beispiel Försterweg:
Von der Planung bis zur
Umsetzung

Büro Karl Grimm

Wasser Verfügbarkeit



Foto: Helge Bendl/Brot für die Welt

ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Niederschlag



Foto: Archiv eNu

Eis und Schnee



Foto: eNu/ S. Osterkorn

Wasserqualität

Foto: eNu/ R. Burger

ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Wasserwirtschaft



Foto: Archiv eNu

Naturland Niederösterreich



- 70 Naturschutzgebiete
- 36 Europaschutzgebiete
- 1 Wildnisgebiet
- 2 Nationalparks
- 1 Biosphärenpark
- 2 Ramsargebiete
- 29 Landschaftsschutzgebiete

Wildnisgebiet Dürrenstein
Info: www.wildnisgebiet.at



Foto: H. Glader

ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Biosphärenpark Wienerwald
www.bpww.at



Foto: Biosphärenpark Wienerwald



Ramsargebiete:

Donau-March-Auen - www.march-thaya-auen.at

Waldviertler Teiche, Moore und Flusslandschaften - www.unterwasserreich.at

Nationalparks: Donauauen, Thayatal
www.donauauen.at und www.np-thayatal.at

Foto: Nationalpark Donauauen, F. Kovacs

ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



24 Europaschutzgebiete



NÖ
Alpenvorlandflüsse

Donauauen östlich
von Wien



Wienerwald-
Thermenregion



Truppenübungsplatz
Allentsteig



Waldviertler Teich- Heide-
und Moorlandschaft

Was kann ich?
Was können wir?

Ansprechpartner Schutzgebietsnetzwerk

Robert
Kraner



Projektleitung: Thomas
Mitterstöger



Martina
Kainz



Karin Schmid



Michael
Fusko



Sabine
Plodek-
Freimann

